



Konjunkturtest

4. Quartal 2003
Oktober bis Dezember

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden nach Vollzeitäquivalenten¹ gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li .

Wiedergabe mit Quellenangabe gestattet

Vaduz, den 25. Februar 2004

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

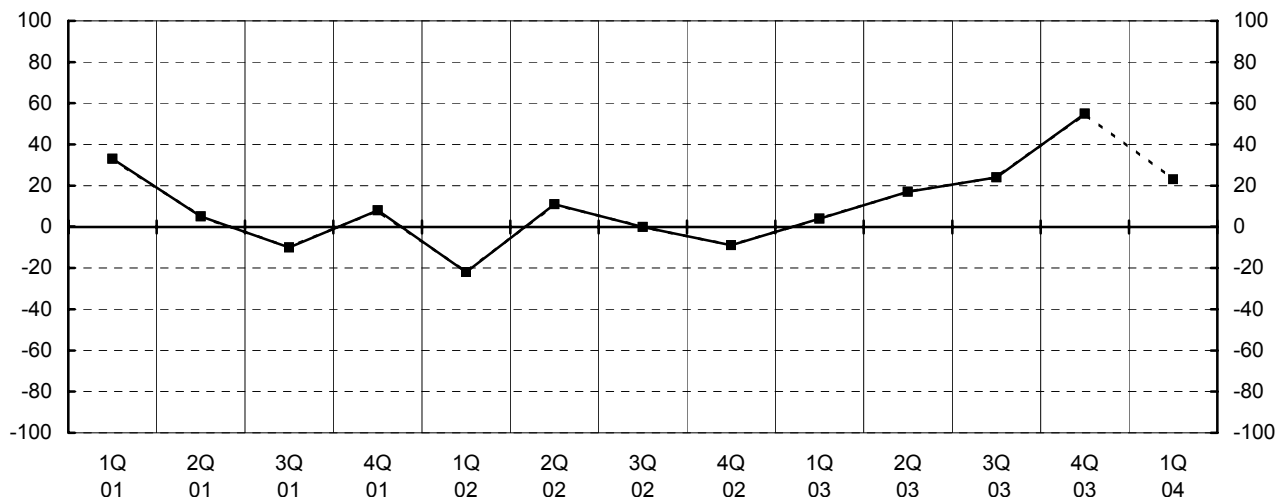
¹ Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 14. Januar 2004 an 56 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	56	40	71.4%
Vollzeitäquivalente	9040	8419	93.1%

Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich gegen Jahresende deutlich verbessert und ist laut Einschätzung der Unternehmen sehr erfreulich. 57% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen ihre Lage als gut, 40% als befriedigend und lediglich 3% als schlecht.

Im ersten Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) insgesamt eine erfreuliche allgemeine Lage.

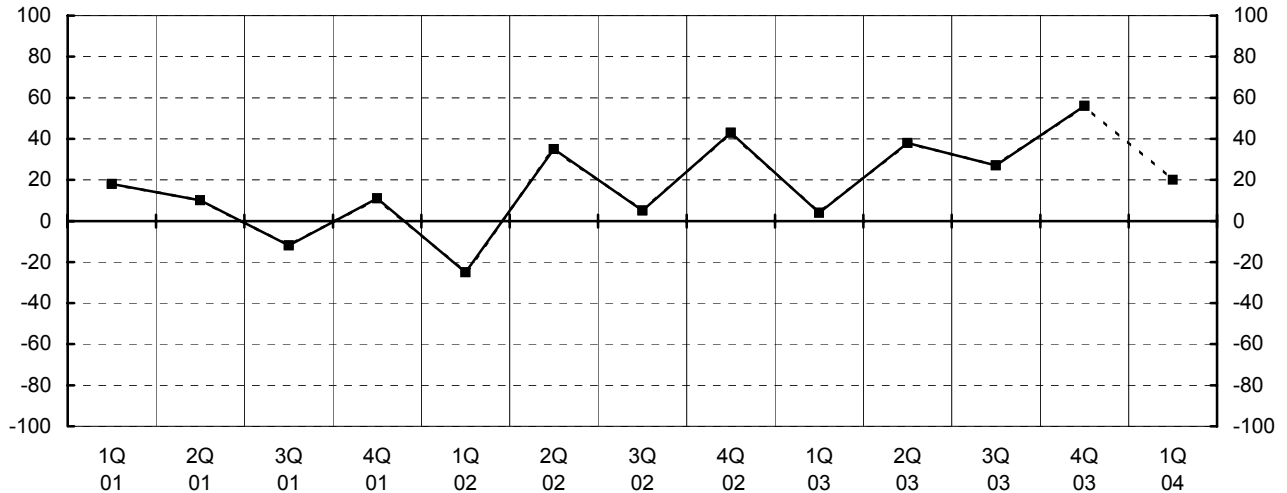
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen eine höhere Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. 30% aller meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen ihre Anlagenauslastung als steigend, 66% als gleichbleibend und 4% als rückläufig.

Im ersten Quartal erwarten die Betriebe weiterhin eine steigende Auslastung.

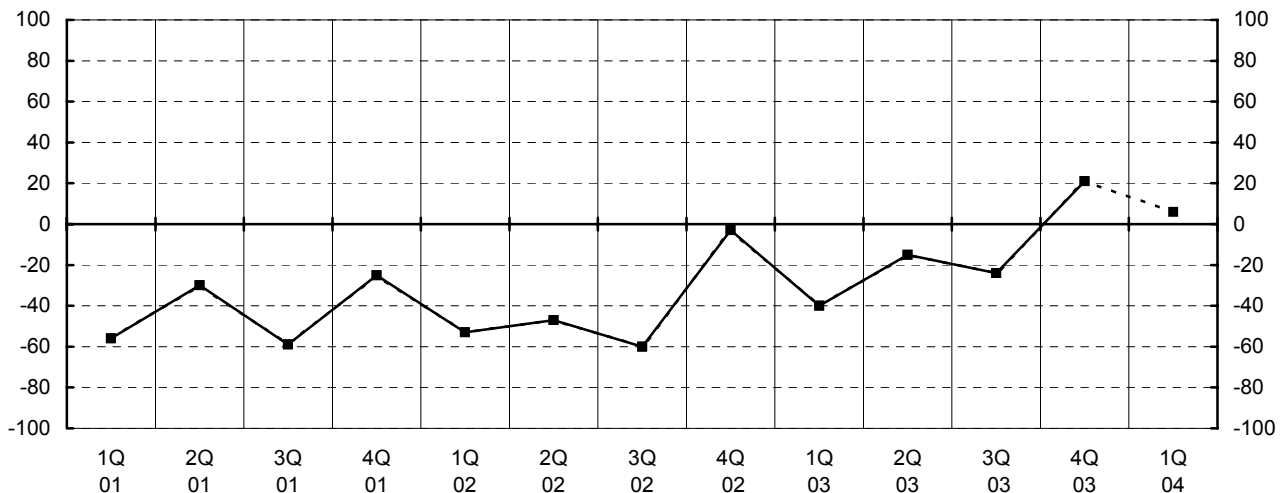
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen kräftig erhöht. 62% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) melden einen steigenden, 33% einen gleichbleibenden und lediglich 5% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das erste Quartal prognostizieren die Unternehmen wiederum einen steigenden Auftragseingang. 33% der Betriebe rechnen mit steigenden und 55% mit gleichbleibenden Bestellungen. Rückläufige Aufträge erwarten 12% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten).

Erträge



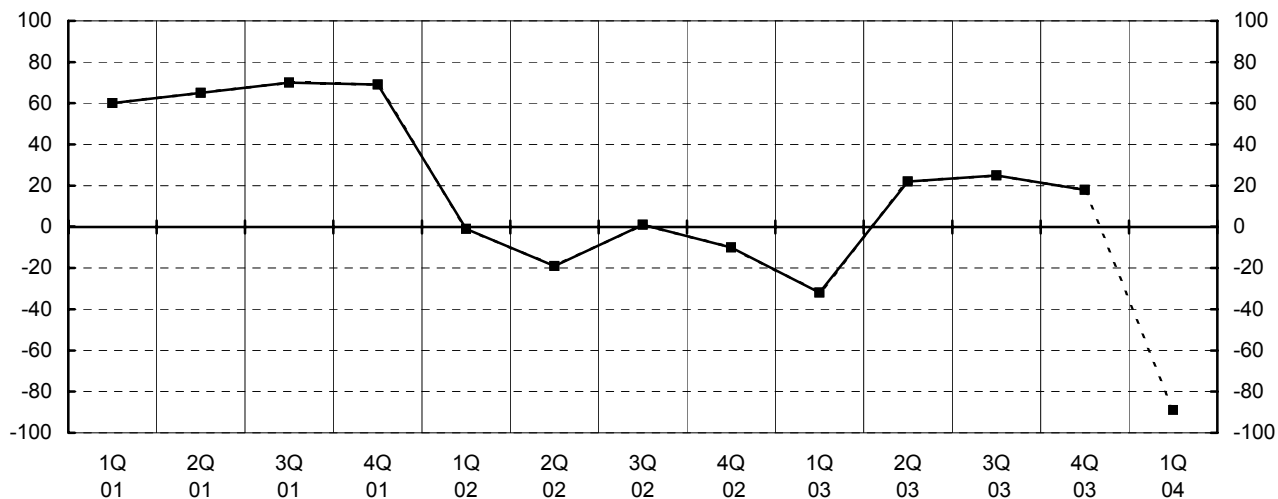
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal erstmals seit über drei Jahren steigend. Alle befragten Branchen - ausser die Baubranche - melden steigende Erträge. Rückblickend berichten 30% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine steigende, 63% eine gleichbleibende und 7% eine rückläufige Ertragslage.

Für das erste Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) wiederum steigende Erträge. 20% aller meldenden Betriebe rechnen mit steigenden, 65% mit gleichbleibenden und 15% mit rückläufigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	17	10	58.8%
Vollzeitäquivalente	819	606	74.0%

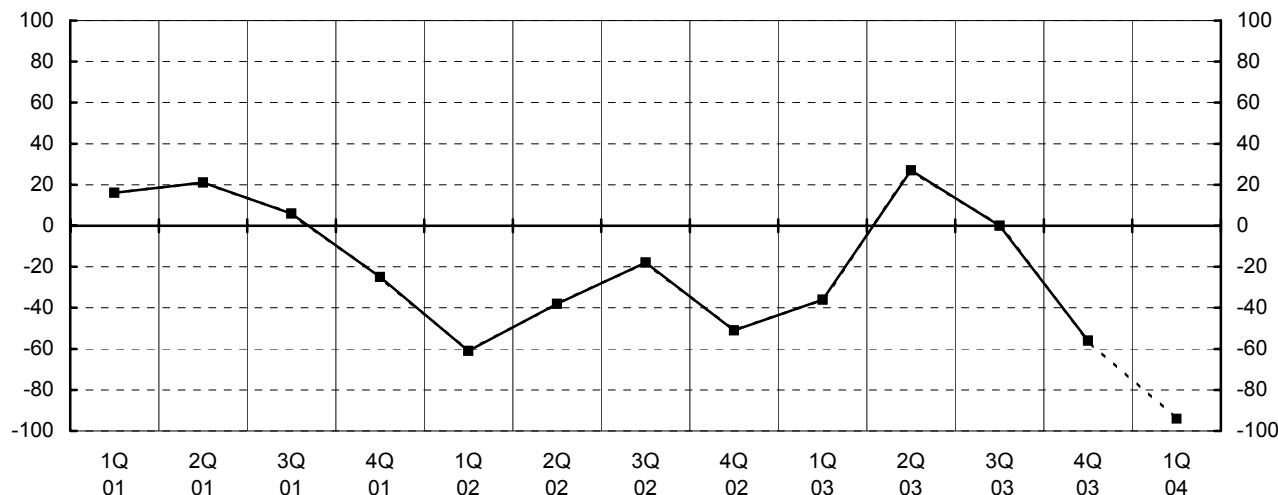
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) verbessert. In der Rückschau beurteilt ein Viertel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre allgemeine Lage als gut, 66% als befriedigend und 9% als schlecht.

Zu Jahresbeginn erwartet die Baubranche saisonbedingt eine Abkühlung der allgemeinen Lage, denn 90% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) prognostizieren eine schlechte und 10% eine befriedigende allgemeine Lage.

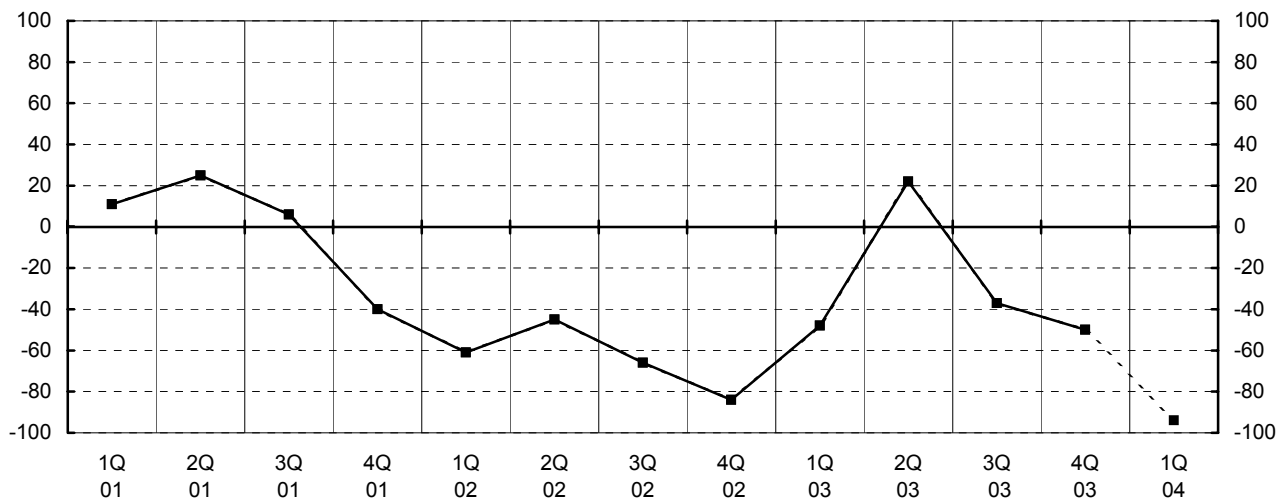
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist im Berichtsquartal deutlich rückläufig, denn 55% der Betriebe verzeichnen eine sinkende und 45% eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Zu Jahresbeginn erwarten 94% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine tiefere Auslastung.

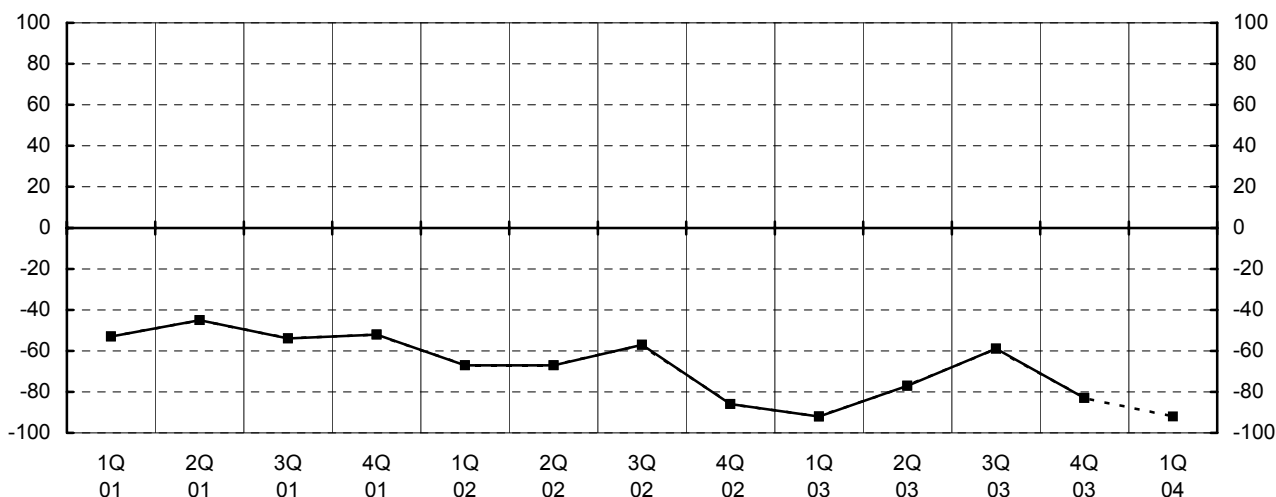
Auftragseingänge



In der Baubranche ist der Auftragseingang im Berichtsquartal laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach Vollzeit-äquivalenten) rückläufig. Rückblickend beurteilen 60% der Firmen ihre Auftragslage als sinkend, 33% als gleichbleibend und 7% als steigend.

Im ersten Quartal erwarten 95% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen rückläufigen Auftragseingang.

Erträge



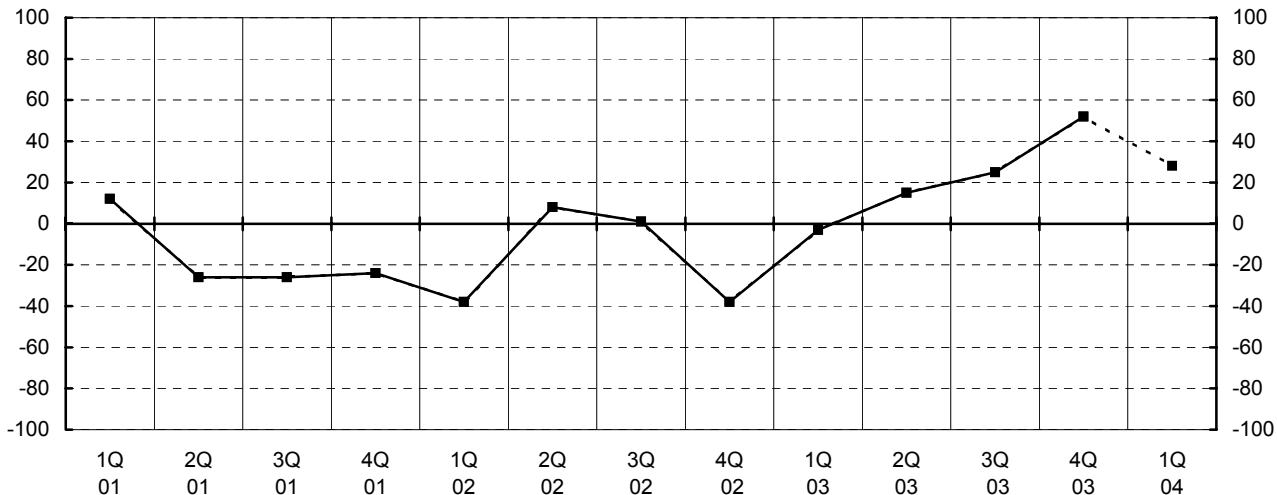
Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche rückläufig und im Folgequartal wird keine Erholung erwartet. Rückblickend melden 83% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rückläufige und 17% gleichbleibende Erträge.

Zu Jahresbeginn rechnen 92% der Bauunternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) mit einer rückläufigen und lediglich 8% mit einer gleichbleibenden Ertragslage.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	17	81.0%
Vollzeitäquivalente	5144	4948	96.2%

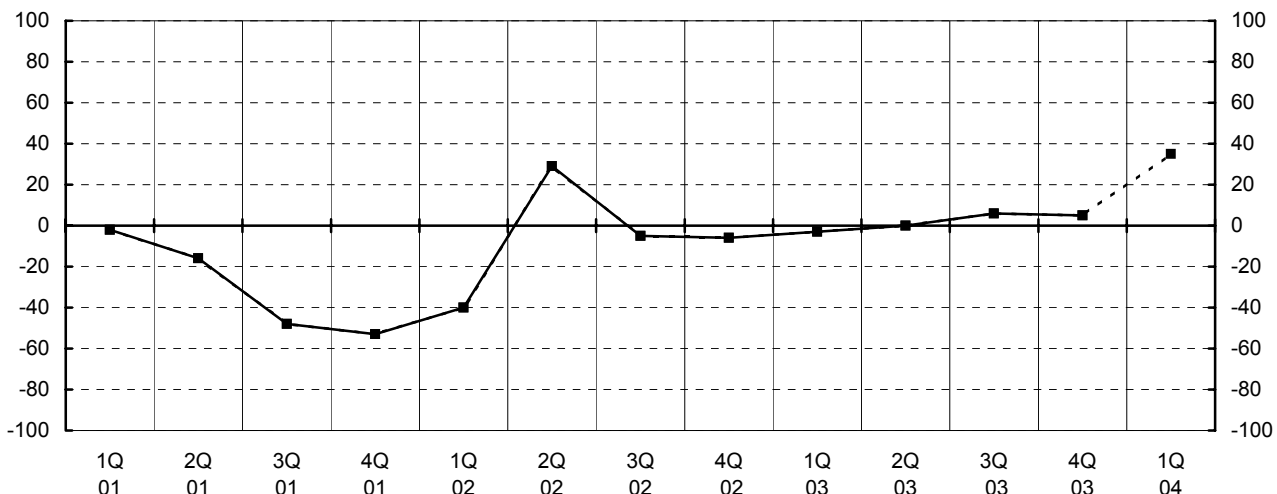
Allgemeine Lage



Die Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, meldet eine überaus erfreuliche allgemeine Lage. Rückblickend beurteilen 55% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeit- äquivalenten) ihre allgemeine Lage als gut und 45% als befriedigend.

Für das erste Quartal erwartet die Metallbranche eine erfreuliche allgemeine Lage. Ein Viertel der Unternehmen (ge- wichtet nach Vollzeitäquivalenten) prognostiziert eine gute und drei Viertel eine befriedigende allgemeine Lage.

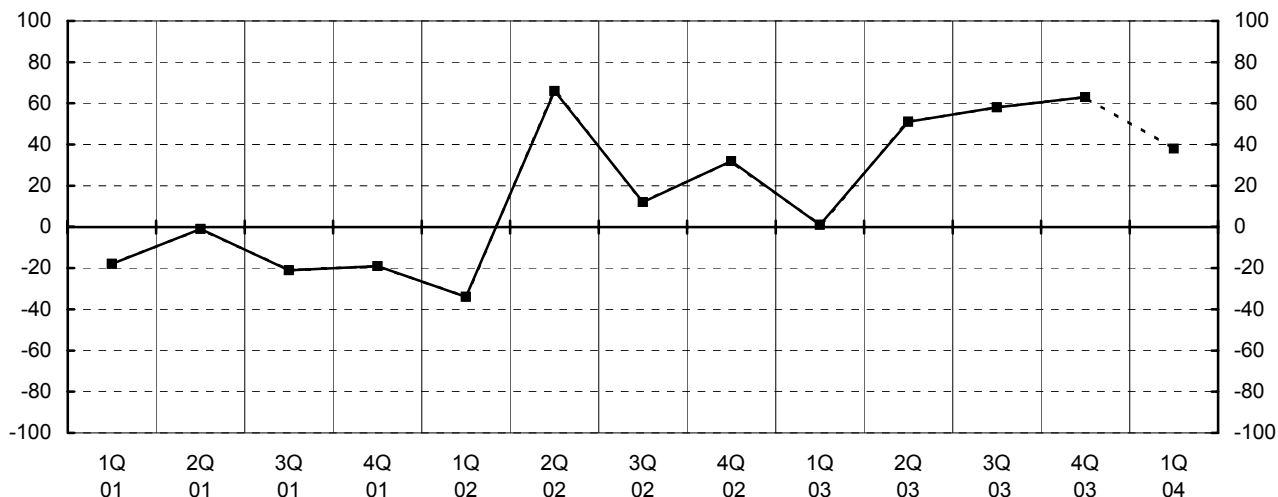
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung hat sich im Berichtsquartal leicht erhöht. Rückblickend beurteilen 95% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) die Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen als gleichbleibend und 5% als stei- gend.

Für das erste Quartal erwarten zwei Drittel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen gleichbleibenden und ein Drittel einen steigenden Auslastungsgrad.

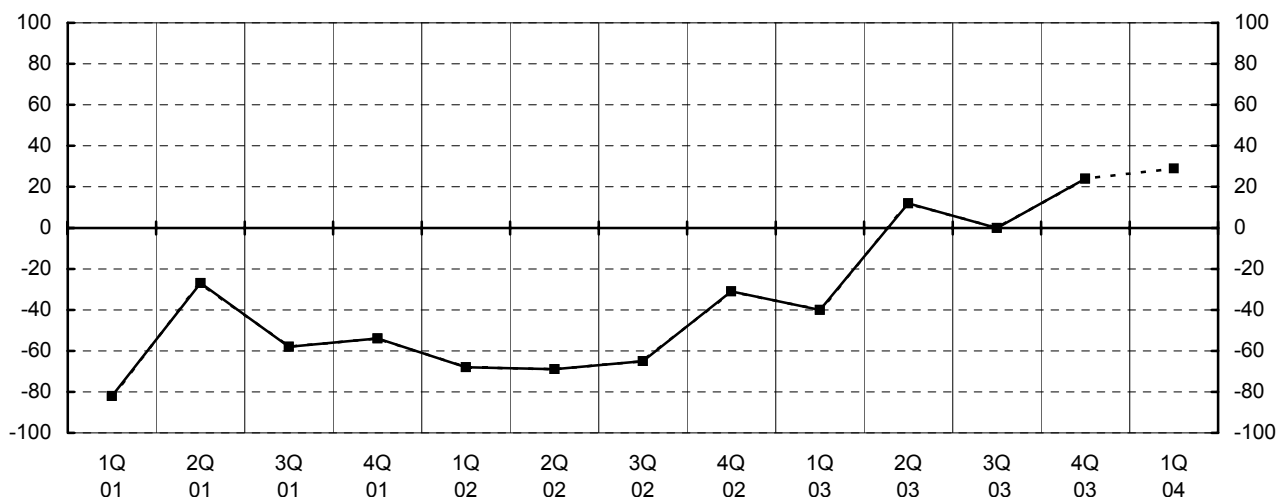
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal nochmals deutlich erhöht. 63% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) berichten von einem steigenden und 37% von einem gleichbleibenden Bestellvolumen.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) weiterhin mit einem höheren Auftragseingang. 62% der Betriebe erwarten einen gleichbleibenden und 38% einen höheren Bestelleingang.

Erträge



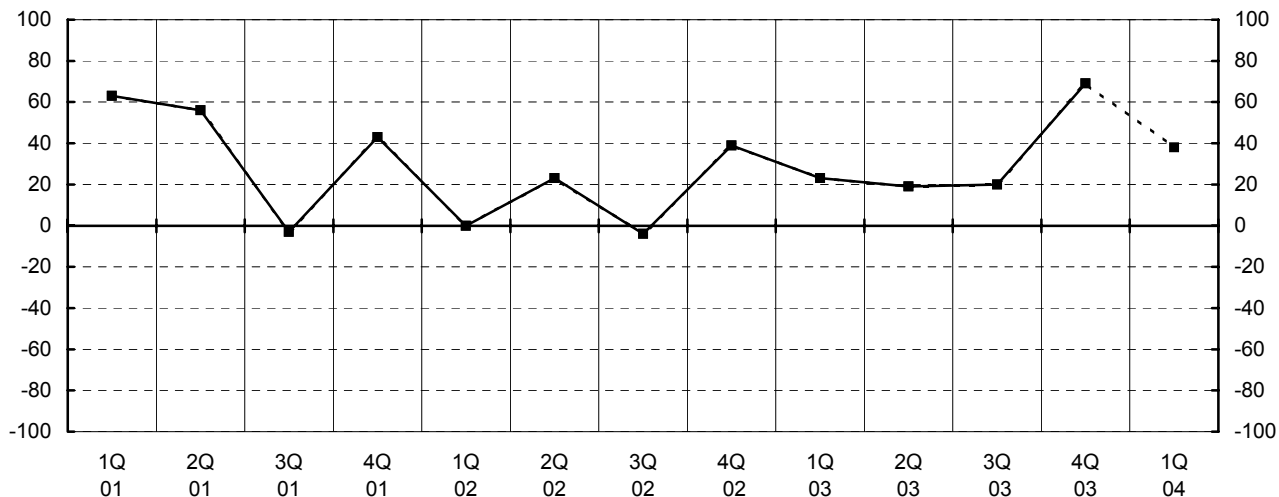
Die Erträge in der Metallbranche haben sich im Berichtsquartal erhöht. Rückblickend meldet ein Viertel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine steigende und drei Viertel eine gleichbleibende Ertragslage.

In den kommenden Monaten werden sich die Erträge laut Einschätzung der Branche deutlich erhöhen. 30% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten eine steigende und 70% eine gleichbleibende Ertragslage.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	18	13	72.2%
Vollzeitäquivalente	3077	2865	93.1%

Allgemeine Lage



In der Nichtmetallbranche hat sich die allgemeine Lage deutlich verbessert. Nahezu drei Viertel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) bezeichnen ihre allgemeine Lage als gut und ein Viertel als befriedigend.

Vorausschauend erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine erfreuliche allgemeine Lage. 38% der Firmen prognostizieren eine gute und 62% eine befriedigende allgemeine Lage.

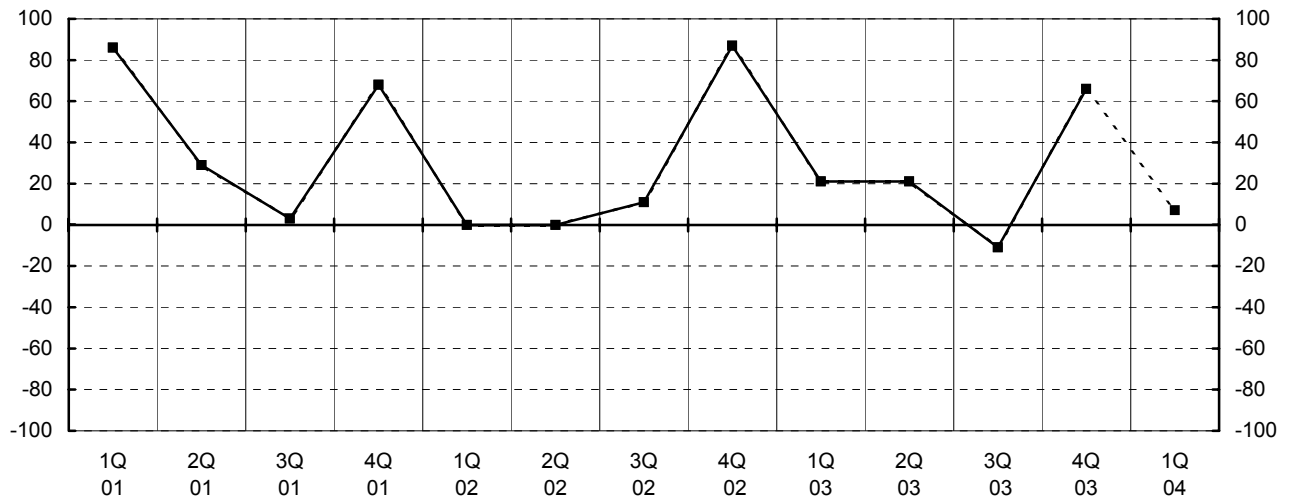
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen ist im Berichtsquartal kräftig angestiegen und zu Jahresbeginn soll das erreichte Niveau gehalten werden. Rückblickend berichten zwei Drittel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden und nahezu ein Drittel einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.

Für das erste Quartal erwarten 23% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine steigende, 57% eine gleichbleibende und 20% eine rückläufige Auslastung.

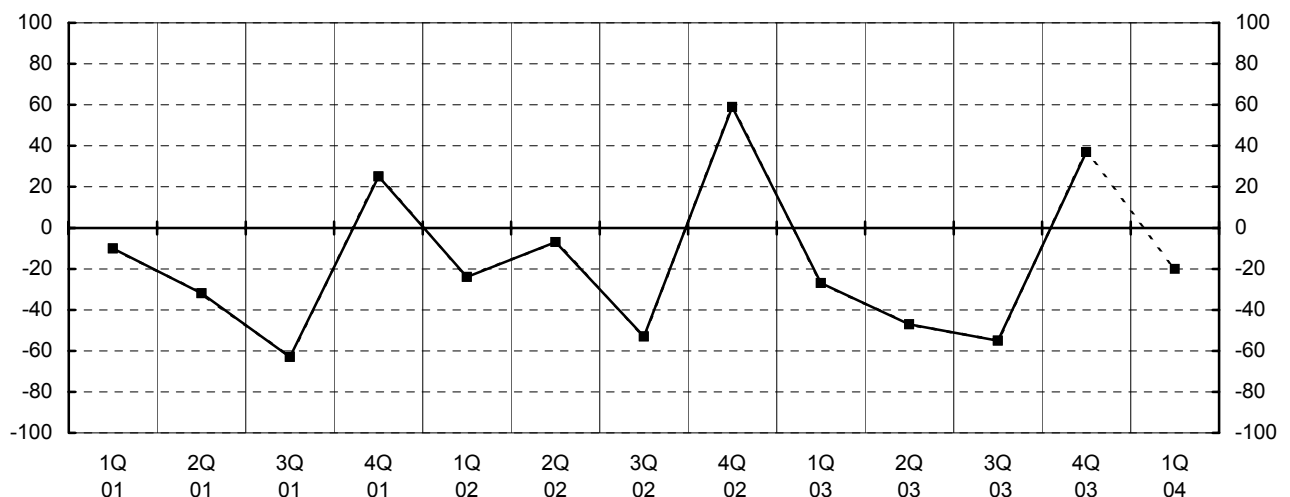
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nichtmetallbranche ist im vierten Quartal deutlich höher und im Folgequartal wird mit einem leicht steigenden Auftragseingang gerechnet. Rückblickend melden 70% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden, 27% einen gleichbleibenden und lediglich 3% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das erste Quartal erwarten 30% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden, 50% einen gleichbleibenden und 20% einen rückläufigen Auftragseingang.

Erträge

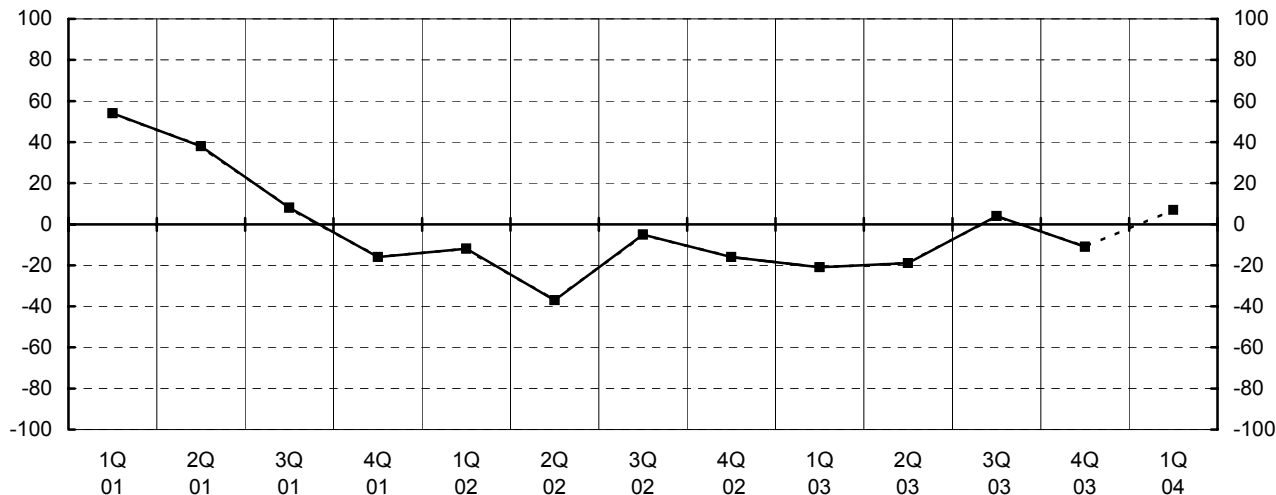


Die Ertragslage der Unternehmen ist im Berichtsquartal erstmals seit einem Jahr wieder steigend; aber für das Folgequartal werden jedoch wieder rückläufige Erträge erwartet. 44% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) melden für das vierte Quartal eine steigende, 50% eine gleichbleibende und 6% eine rückläufige Ertragslage.

Für das erste Quartal rechnen 70% der Unternehmen mit gleichbleibenden, 25% mit rückläufigen und lediglich 5% mit steigenden Erträgen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten).

Beschäftigungsentwicklung

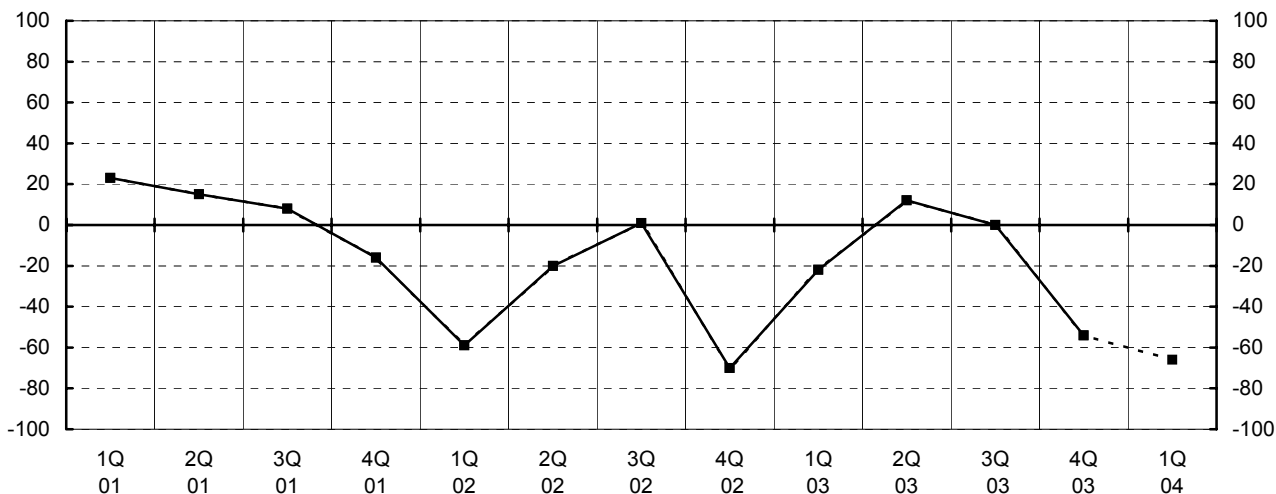
Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal verringert. Gesamthaft berichten 88% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) von einer gleichbleibenden und 12% von einer rückläufigen Anzahl Beschäftigter.

Im ersten Quartal erwarten die Unternehmen eine höhere Beschäftigtenzahl, denn 85% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen gleichbleibenden, 11% einen höheren und 4% einen rückläufigen Personalbestand.

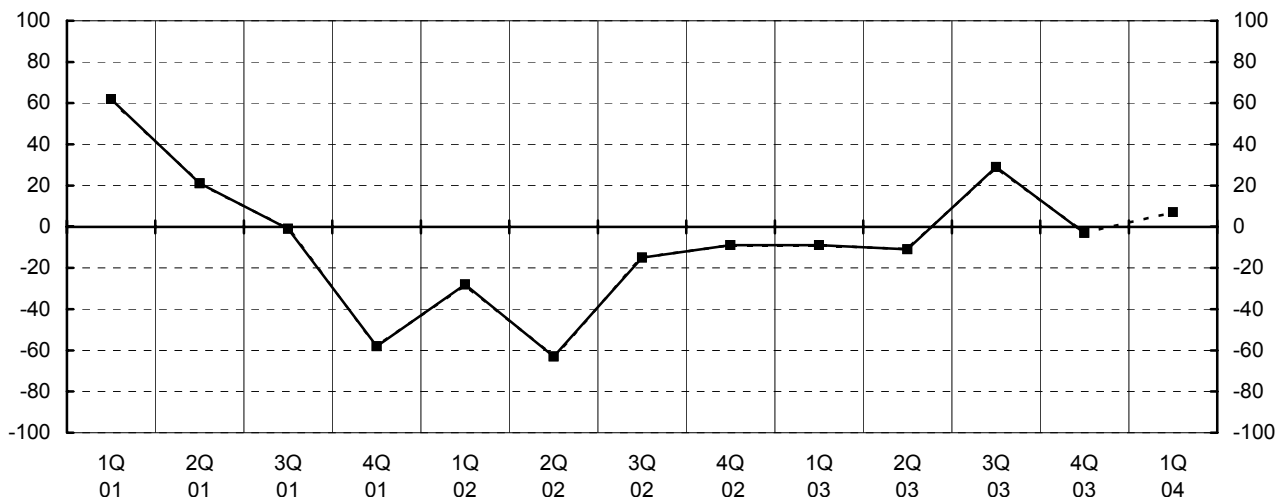
Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist der Personalbestand im Berichtsquartal rückläufig, denn 55% der meldenden Unternehmen verweisen auf eine sinkende und 45% auf eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl.

Für das erste Quartal wird saisonbedingt mit einer geringeren Zahl Beschäftigter gerechnet. Zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten einen rückläufigen und ein Drittel einen gleichbleibenden Personalbestand.

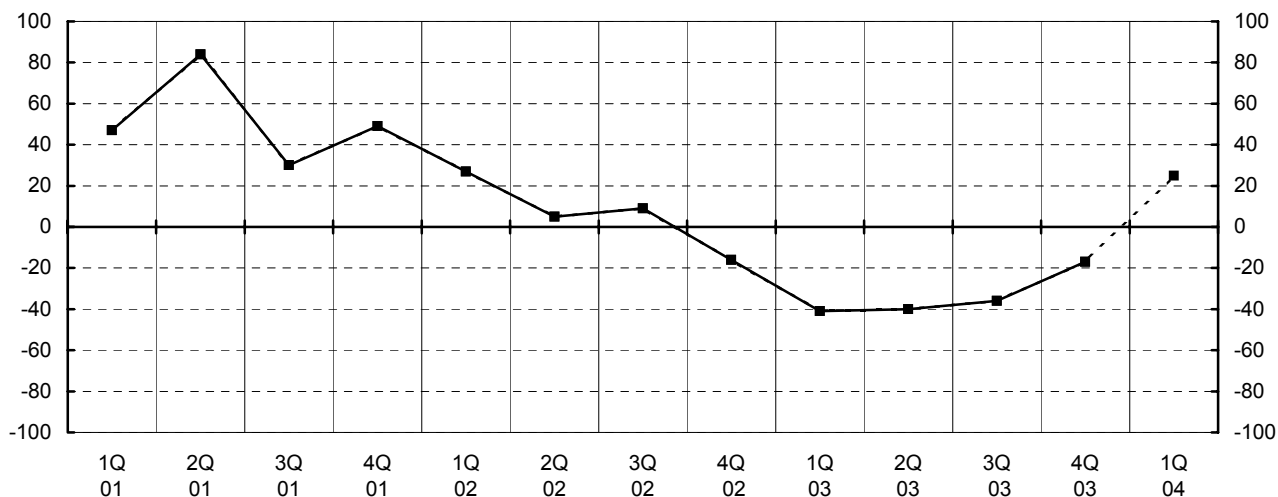
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche ist der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen nahezu unverändert. Rückblickend melden 95% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen gleichbleibenden und 4% einen rückläufigen Personalbestand.

Im ersten Quartal erwartet die Metallbranche einen leicht höheren Personalbestand, denn 93% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnen mit einer gleichbleibenden und 7% mit einer steigenden Anzahl Beschäftigter.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nichtmetallbranche hat sich im Berichtsquartal verringert. Rückblickend berichten 85% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine gleichbleibende und 15% eine rückläufige Anzahl Beschäftigter.

Für das erste Quartal prognostiziert die Branche einen steigenden Personalbestand. Drei Viertel der Firmen erwarten eine gleichbleibende und ein Viertel eine steigende Anzahl Beschäftigter.